



DICKERT-EXTRABLATT

Der Dachs – die Energiealternative für Autohäuser und Kfz-Werkstätten

Dachs des Monats

**Autohaus Lacher,
Nikolaus & Nicole Gallus**

Nikolaus Gallus ist ein Motoren-Liebhaber. Er hat, im übertragenen Sinn, Benzin im Blut; als langjähriger Geschäftsführer eines Autohauses bestimmt keine Eigenschaft, die hätte schaden können. Sie hat ihn allerdings auch dazu geführt, einen Großteil der energetischen Versorgung des weitläufigen Gebäude-Ensembles, das zum Autohaus Lacher gehört, mit einem System sicherzustellen, das gleichfalls motorbetrieben ist: mit dem Dachs.

Das erste Modul arbeitet dort bereits seit 1998. „Die Automobil Süd AG hat uns damals einen Energieberater geschickt, der uns verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt hat, wie wir inhabergeführten VW- und Audi-Händler wirtschaftlicher mit dem Verbrauch von Wärme und Strom umgehen können“, erinnert sich Nikolaus Gallus, dessen Tochter Nicole die Leidenschaft für Motoren und PS offensichtlich geerbt hat – Benzin im Blut und Tempo in den Genen eben.

Insbesondere die temporäre Überschreitung der vom öffentlichen Versorger (EVU) zur Verfügung gestellten Kilowattstunden elektrischer Energie, haben dazu geführt, dass diese für den Gesamtverbrauch in Rechnung gestellt wurden, auch wenn ansonsten deutlich weniger Strommengen angefordert wurden. „Das hat dauerhaft zu Mehrkosten von bis zu 300 DM im Monat geführt“, ärgert sich Nikolaus Gallus noch heute. Die mit Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) verbundene Chance, Strom selbst zu erzeugen und vor Ort auch zu nutzen hat dem umtriebigen Unternehmer imponiert.

„Unseren Strombedarf nachtsüber deckt der Dachs seitdem komplett“, erklärt er, „und tagsüber kappt er die teuren Spitzen, denn wir müssen ja immer noch Strom vom EVU beziehen.“ Zehn Jahre nach Inbetriebnahme des ersten eigenen Kleinkraftwerks wurde dieses einer Modernisierungskur unterzogen, und weitere fünf Jahre später folgte das zweite Modul, weil „wir unser Gebrauchtwagen-Büro auf dem Gelände weiter ausgebaut und mit einer 50 Meter lan-



gen Nahwärmeleitung an das System angebunden haben“, erklärt Nicole Gallus. So wurde aus der einfachen Heizung eine professionelle Energiezentrale, „von Florian Dickert einwandfrei konzipiert und umgesetzt“, wie Nikolaus Gallus hinzufügt. Statt des alten, überdies völlig überdimensionierten Kessels „brauchen wir nurmehr eine kleine Gas-Therme, um an kalten Tagen die Spitzen abdecken zu können“.

Und rechnerisch? „Lohnt es sich“, antworten beide. Die jährliche Ersparnis bewegt sich im deutlich hohen vierstelligen Bereich im Jahr.



Der „Dachs“ ist die umweltfreundliche und wirtschaftliche Energiealternative für Autohäuser und Kfz-Werkstätten.

Die vielen von uns realisierten Anlagen sprechen für sich.

Lassen Sie sich begeistern für die neue Energiefreiheit und machen Sie Ihren Strom und Ihre Wärme einfach selbst.



FLORIAN DICKERT

Heizung & Sanitär GmbH

Werkstraße 5 · 92439 Bodenwöhr

Telefon 09434 9400-0

Telefax 09434 901684

info@heizung-dickert.de

www.heizung-dickert.de